



POLLHAM aktuell

Ausgabe 3 / November 2012



Die Stefflmayrkapelle wurde mit Hilfe vieler Freiwilliger saniert. In Forstthof wurde ein Straßenfest veranstaltet, um mit dem Reinerlös zur Finanzierung beizutragen.

Aktuelles aus der ÖVP

Seite 2

Gastbeitrag Pöttinger

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Thema Kommunalbau

ab Seite 8

Kulturausschuss

ab Seite 11

Berichte unserer Vereine

ab Seite 16



Geschätzte Pollhamerinnen und Pollhamer, liebe Jugend!

**„Haus der Vereine“
ist die Zukunft – wäre die
Zukunft gewesen!**

Leider hat der Bürgermeister dem „Haus der Vereine“ (VAZ) eine Abfuhr erteilt. Seit vielen Jahren werden nur leere Versprechungen gemacht und eigene Interessen über die der Gemeinde gestellt.



Ideen von anderen Fraktionen dürfen scheinbar grundsätzlich nichts werden – oder man befürwortet diese und hintergräbt die Arbeit der anderen – zeigt sich aber als unschuldig, weil das Projekt scheinbar nicht durchführbar ist!

Die Methoden und Arbeitsweisen des Bürgermeisters liegen nicht im Interesse der Vereine und Gemeindebevölkerung!

Offen gesagt, widerstrebt mir schon fast ein wenig über dieses Thema und über die Vorkommnisse herum zu berichten, weil ich weiß, dass den Pollhamerinnen und Pollhamern das Ganze schon zum Hals heraus hängt, den ehrenamtlichen Funktionären und Vereinsobleuten geht es ebenso.

*„Eigentlich ist es zum Davonlaufen“
Das ist aber keine Lösung!*

Man muss dem offen und ehrlich entgegentreten:
Näheres auf Seite 6.

Dringlichkeitsantrag

Zur Gemeinderatssitzung am 13. September 2012 wurde von der ÖVP ein Dringlichkeitsantrag bezüglich des Berufungsbescheides der Oberösterreichischen Landesregierung (Wasserrechtsverfahren VAZ) eingebracht.

Der Bürgermeister teilte mit, dass seine Fraktion der Annahme des Dringlichkeitsantrages nicht zustimmen wird, weil er diesen erst um 15:00 auf dem Schreibtisch hatte. **Wenn der Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag einbringt, dann erfahren die Gemeinderäte meist erst in der Sitzung davon!**

Der Dringlichkeitsantrag wurde dennoch mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ und ÖVP in die Tagesordnung aufgenommen. **Nähere Informationen siehe im Bericht auf Seite 8.**

900 Jahre Pollham



Am 11. und 12. August 2012 wurde in Pollham ein großes Jubiläum gefeiert. Der Bericht hierzu befindet sich auf Seite 16. Ich gratuliere allen Beteiligten zu diesem gelungenen Fest und danke für den Einsatz!

Alles Gute und eine besinnliche Adventzeit,
Euer ÖVP Obmann Ernst Mair

Ich bin jederzeit für Euch erreichbar:

ernstmair@aon.at
0676 / 944 70 88

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 14. Dezember 2012

Sie möchten uns etwas mitteilen?! Anregungen und Kritiken, Berichte und Fotos an: redaktion@pollham.ooevp.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: ÖVP-Gemeindeparteiung Pollham, 4710 Pollham

Erscheinungsort: Pollham, Verlagspostamt: 4710 Grieskirchen

Miteinand'
in unserm Pollham



Wir arbeiten für die BürgerInnen von Pollham!

Als Mitglied des Gemeindeparteivorstandes darf ich mich hiermit vorstellen:

Mein Name ist Ralph Kapsammer, bin 24 Jahre alt und seit 2009 aktiv in der Gemeindepolitik.

Zu meiner Person:

Nach den Pflichtschuljahren in Pollham und Grieskirchen habe ich an der HTL in Wels im Zweig Informationstechnologie und Systemintegration maturiert. Nach der Matura habe ich den Zivildienst beim Roten Kreuz in Grieskirchen absolviert. Seit 2009 arbeite ich bei der Firma H&H Systems Software GmbH in Schleißheim bei Wels als Entwickler für Instandhaltungssoftware.

Ehrenamt:

- *Rotes Kreuz:* Seit dem Zivildienst 2008 aktiv, seit 2009 ehrenamtlicher Rettungssanitäter an der Ortsstelle Grieskirchen;
- *Feuerwehr:* Ich habe als Jugendfeuerwehrmann 1999 begonnen und bin dann direkt in den Aktivstand übergelaufen. Seitdem bin ich auch aktiv in der Bewerbungsgruppe.
- *Hitngemeinschaft Pollham:* Ich bin seit dem Bau der Hitn 2004 aktiv in dieser Gemeinschaft mit Begeisterung tätig, wo wir heuer unsere Vereinsgründung feiern durften.
- *Projekt Pollham:* Begonnen hat es für mich im Arbeitskreis „Pollhamer Jugend“.
- *Politik:* Man darf nicht vergessen, dass Gemeindepolitik für die meisten auch ein Ehrenamt ist. Ich engagiere mich seit 2009 im ÖAAB und in der ÖVP-Gemeindepartei.

Hobbies:

- Sportliches: FF-Bewerbungsgruppe, Squaschen im Winter, „Gaudi“-Fußballturniere;
- Zu meinen Hobbies zählen auch Familie und Freunde – und wenn Zeit bleibt, spiele ich hin und wieder auf meiner Gitarre.

Politik:

Meine ersten Berührungspunkte mit der Gemeindepolitik hatte ich mit dem Arbeitskreis „Pollhamer Jugend“ (Projekt Pollham), als wir den Beachvolleyballplatz geplant und ausgearbeitet haben.

Seitdem habe ich mich intensiver mit unserer Politik in Pollham beschäftigt und bin dann auch 2009 zur Wahl im ÖAAB Vorstand und im Gemeindeparteivorstand angetreten.

Politisch wünsche ich mir für Pollham, dass eine faire und transparente Politik betrieben wird.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Euch Ralph Kapsammer.

Bei Fragen und Anliegen sind wir jederzeit gerne für Euch da:

Bauausschuss

Johann Humer

Aigen 3

johann@familie-humer.at

07248/65 831

Prüfungsausschuss

Heidmarie Ecklmayr

Aigelsberg 7

heidi.d@gmx.at

07277/37 551

0680/316 78 50

Obmann des Kulturausschusses

Mag. Josef Hofinger

Pollham 40

hofinger@hofinger-menschick.at

07248/63 525

Gemeindevorstand

Markus Lehner

Pollham 8

markus.lehner@ymail.com

07248/68 738

0664/736 123 60

Umweltausschuss

DI Josef Doppelbauer

Forsthof 30

josef.doppelbauer@gmx.at

07248/61 544

0664/530 60 58

Kulturausschuss

Anita Rieder

Kaltenbach 30

anitaundjosef@aon.at

07277/36 751

0664/408 85 80

Ersatz Prüfungsausschuss

Christoph Hawelka

Aigen 5

christoph.hawelka@aon.at

07248/62 135

0664/416 47 28

Gemeinsam können wir viel erreichen!



Im Gespräch mit WKO- und WB-Bezirksobmann Laurenz Pöttinger

Redaktion (R): Laurenz, mittlerweile bist du seit 2012 in deinen Bezirksfunktionen tätig, wie schätzt du die wirtschaftliche Situation im Bezirk ein?

Die Arbeitslosenzahlen spiegeln eigentlich die Wirtschaftsdaten wieder. **Wir sind nach wie vor im österreichischen Spitzenfeld mit einer äußerst geringen Anzahl von Arbeitslosen.** Anfang November hatten wir 3,1 % Arbeitslose im Bezirk (OÖ: 4 %; Ö: 6,7 %). Die Auslastung ist in vielen Bereichen sehr gut.

R: Sozusagen eine Insel der Seligen?

Nein, so möchte ich das nicht bezeichnen. Wir haben natürlich da und dort Probleme. Man denke nur an den Fachkräftemangel. Die Unternehmerinnen und Unternehmer sind permanent gefordert, die richtigen Entscheidungen für die positive Entwicklung ihrer Betriebe zu treffen. Viele Betriebsinhaber haben einen überdurchschnittlich hohen persönlichen Einsatz in ihrer Selbstständigkeit. 60 bis 70 Stunden in der Woche sind keine Seltenheit.

R: Welche Schritte werden gegen den Fachkräftemangel gesetzt?

Ein sehr wichtiger Eckstein ist die duale Ausbildung. Aktuell sind in 386 Lehrbetrieben 1162 Jugendliche beschäftigt. Diese Werte sind im Vergleich zu den Vorjahren erfreulicherweise sehr konstant. Die 15-jährigen werden in den nächsten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung um 10 % abnehmen. Der Wettbewerb zwischen den weiterführenden Schulen und den Lehrbetrieben wird härter. **Erfreulicherweise gibt es zahlreiche Lehrlingsinitiativen von Bund, Land und Bezirk.** Zum Beispiel: Lebe dein Talent – Die Lehre (OÖ Imagekampagne), Lehrlingsgipfel in den Schulen, Job-Tour, „Wirtschaft verstehen“ und natürlich unser Bezirksprojekt „Handwerk mit Weltruf“. Grieskirchen, der Bezirk in dem das Handwerk Weltruf hat, würdigt den Abschluss der Lehre und der Meisterprüfung mit einem

sichtbaren Zeichen - eine eigens kreierte Anstecknadel in Silber oder in Gold soll die Wertschätzung unterstreichen. Bei einem Galaabend wird diese Auszeichnung von Persönlichkeiten der Wirtschaft überreicht. Im Oktober überreichten BM Dr. Reinhold Mitterlehner und WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner die ersten Anstecknadeln.

Durch die Möglichkeit der Lehre mit Matura wurde ein absolut durchgängiges Angebot bis zum Studium geschaffen. Die Lehre ist eine erstklassige und solide Ausbildung mit allen Möglichkeiten in der Zukunft. Der Fachkräftemangel wird auch einen erhöhten Zuzug von Schlüsselarbeitskräften erfordern.

R: Welche Erfolge kann der WB aufzeigen?

Die Zusammenarbeit mit Dr. Christoph Leitl auf Bundesebene und Präsident Dr. Rudolf Trauner auf Landesebene funktioniert hervorragend, und so konnte gemeinsam einiges abgewehrt und viel erreicht werden, zum Beispiel die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer.

R: Welche Ziele wird der WB in Zukunft verfolgen?

- 1. Zukunft ohne Schulden. Chancen ohne Grenzen.**
- 2. Steuern runter, Wachstum rauf.**
- 3. Eigentum schützen, Substanz sichern.**
- 4. Nummer 1 bei Fachkräften. Vorne in der Bildung.**
- 5. Vorrang für Innovation, besserer Zugang zur Forschung.**
- 6. Weniger Bürokratie. Mehr Freiheit.**

R: Was erwartest du von der Region?

Eine größtmögliche Kooperationsbereitschaft zwischen den Gemeinden, einen ehrlichen und wertschätzenden Dialog in der Bevölkerung, ein gutes Miteinander soll die Lebensqualität auch in Zukunft sichern. **Ein besonderes Anliegen ist mir einen Dank an Ernst Mair und die ÖVP-Funktionäre in Pollham zu richten.** Die politische Arbeit ist nicht immer einfach, jedoch euer großer Einsatz wird sich für alle Pollhamerinnen und Pollhamer lohnen!

R: Danke für das Gespräch!

Sitzung des Gemeinderates vom Donnerstag, den 29. September 2012:

- 1) *Beitritt als Mitglied zur Genussregion Hausruck „Birn-Apfel-Most“; Abschluss einer Nutzungsvereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, (vertreten durch Dachverband Genuss Region Österreich, AMA-Marketing GmbH) und der Gemeinde Pollham; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 2) *Änderung des Dienstpostenplanes der Gemeinde Pollham; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 3) *Bebauungsplan Nummer 2 „Wenzelhuemer“ Aufhebung; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 4) *Bebauungsplan Nr. 1 „Raab“ - Aufhebung; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 5) *Änderung der Tarifordnung für die Kinderbetreuungseinrichtung (Werkbeitrag); Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 6) *Vergabe der Bauarbeiten der Anlage zur Niederschlagswasserbehandlung für die neue Siedlung in Aigen an die Firma C. Peters, Linz; Beratung und Beschlussfassung;*

Dieser Punkt wurde in der Sitzung vom 29. Mai 2012 bereits beschlossen! Durch einen Fehler bei der Antragstellung des Bürgermeisters musste über diesen Punkt nochmals abgestimmt werden.
- **mehrheitlich beschlossen 12/1**
 - 7) *Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 28. März 2007; Vereinbarung über die Auflösung einer Dienstbarkeit und Löschungserklärung zwischen der Gemeinde Pollham und Josef und Manuela Edlbauer, Pollham 6; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 8) *Abschluss einer Vereinbarung Karl und Maria Hofinger, Egg 24, Gertraud Hochrainer, Egg 23 und dem Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Straßenerhaltung (Straßenmeisterei Eferding) über die Errichtung eines Rohrdurchlasses; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 9) *Vergabe der Wohnung Nr. 4 im Gemeindeamtsgebäude an Stefan Loimayr; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
 - 10) *Ausschreibung der Wohnung Nr. 3 im Gemeindeamtsgebäude; Beratung und Beschlussfassung;*
- einstimmig beschlossen
- Von der ÖVP wurde vorgeschlagen, künftig freiwerdende Wohnungen sofort in den nächsten Gemeindenachrichten auszuschreiben, ohne dies in der Gemeinderatssitzung zu beschließen, da die Gemeinde somit Zeit und infolgedessen Mieter-einnahmen verliert.



**Der Kiebitz
fliegt über Pollham
und...**

**sieht, dass sich die ÖVP um die
Finanzen der Gemeinde kümmert.**

Allfälliges

Unter diesem Punkt wurde wie bereits üblich wieder intensiv diskutiert. Für besonders Interessierte empfehlen wir das Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage.

Dringlichkeitsantrag

siehe Seite 8

**Das Protokoll dieser Gemeinderatssitzung
ist nach der Genehmigung wie immer auf
unserer Homepage abrufbar.
www.pollham.oevp.at**

Zu den Pollhamer Nachrichten (GIG) November 2012

Eigennutzen

Die Worte „**nur den eigennutzdienenden Antrag**“ stammen aus der Feder unseres Bürgermeisters und nicht wie behauptet von Dr. Josef Überseder.

Mag. Josef Hofinger hat bei der Wasserrechtsverhandlung eigentlich die gemeindeeigene KG „Verein zur Förderung der Infrastruktur“ vertreten und der Bürgermeister hat das wasserrechtliche Einreichprojekt im Gemeinderat persönlich mitbeschlossen.

Dem Bürgermeister fehlt ganz offensichtlich jegliche Identifizierung mit der Gemeinde.



Nur so ist erklärbar, dass er sich enteignet fühlt, wenn ein Trägerverein, welcher der Gemeinde gehört, die Absenkung des Parkplatzes zur Entschärfung der Hochwassersituation fordert bzw. durchführen lässt. Dies wäre auch ohne VAZ längst notwendig!

Falsche Darstellung

Die Wasserrechtsverhandlung war am 11. Dezember 2011. Den Gemeinderatsbeschluss (mit Stimmen von GIG und SPÖ) das „Haus der Vereine“ nicht am gegebenen Ort zu errichten, wurde erst am 23. Februar 2012 gefällt! – **Eine völlig falsche Darstellung und Verdrehung von Tatsachen!**

Mauer Bestandteil von Gesamthochwasserschutz

Natürlich macht der Gesamthochwasserschutz für Pollham Sinn! Der sozusagen „kleine Hochwasserschutz“ für das VAZ wäre allerdings ohnehin ein Teil der „Gesamtlösung“ gewesen. Besonders die Mauer, an welcher das Projekt gescheitert ist, wäre bei der „Gesamtlösung“ unumgänglich gewesen!

Keine Vorsteuerabzugsberechtigung

Mit etwas Willen wäre ein Baubeginn vor dem 1. September 2012 sehr wohl möglich gewesen und hätte der Gemeinde Pollham bzw. dem Land OÖ. rund € 400.000,-- an Umsatzsteuer erspart.

Saal im Gasthaus

Dass zum Bau eines Saales im Gasthaus von Seiten des Bürgermeisters bereits „erfolgsversprechende Gespräche“ laufen, davon wissen die Gasthausbesitzer Josef und Manuela Edlbauer interessanterweise nichts!

Darlehen nicht bewilligt

Wie soll das Land Oberösterreich über ein Darlehen von € 765.000,-- entscheiden, wenn es kein bewilligungsfähiges Projekt gibt? **Herr Bürgermeister, warum ist hier das Land säumig?**

Rohplanung

Laut Pollhamer Nachrichten (GIG) steht in wenigen Wochen die Rohplanung für das Feuerwehrhaus mit Musikprobenlokal am Sportplatz:

Verwunderlich ist allerdings, dass weder unser Feuerwehrkommandant Siegfried Mörtenhuber, noch Musikobmann Franz Trattner und auch der Gemeinderat sowie der Bauausschuss bis dato zu keiner Planung eingeladen wurden.

Vielleicht ist's als Weihnachtsüberraschung gedacht!?

Werbefafel der GWB

Die Verschwendung beginnt bereits bei den verhältnismäßig kleinen Auftragsvergaben: Wie bereits bekannt, hat die GWB-Bauwerbefafel der Gemeinde in Summe € 3.748,-- gekostet. Zu bemerken ist dabei, dass der Bürgermeister den Auftrag für das Aufstellen der Werbefafel (€ 2.084,76) oder den Abtransport (€ 600,90) an Firmen vergibt, ohne vorher Kosten zu kennen oder ein Gemeindegremium damit zu befassen.

Wenn im Kindergarten der Werkbeitrag um € 2,-- verändert wird, bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses und bei Summen, wo es um tausende Euro geht, verzichtet der Bürgermeister darauf?



Hier wird das Geld mit zwei Händen beim Fenster rausgeschmissen, wo es doch in Pollham so viele wichtige Dinge zu finanzieren gäbe! Eine unverständliche Vorgehensweise!

Der Bürgermeister ist offensichtlich so sehr mit dem Phantasieaufsatzschreiben „Das Haus der Vereine und die böse ÖVP“ beschäftigt, dass er seine eigentliche Arbeit nicht ausüben kann. Dabei gäbe es doch so viele wichtige Aufgaben zu erledigen! - Zum Beispiel:

Flächenwidmung

Die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes wurde am 24. März 2009 im Gemeinderat beschlossen und dauerte fast 3 ½ Jahre.

Viele Bürger (Grundbesitzer und Widmungswerber) wurden verärgert, ständig hingehalten und auf einen neuen Fertigstellungstermin vertröstet. Jetzt ist das Konzept seit 8. August 2012 fertig und rechtskräftig. **Der Bürgermeister hat es bis heute (Monate danach) verabsäumt die Grundbesitzer und Widmungswerber über die Fertigstellung und Rechtskräftigkeit zu verständigen!**

Keine „aktive“ Entwicklung

Es gibt keine „aktive“ Entwicklung für die Gemeinde Pollham, welche ausreichend Bauland für Jungfamilien (Häuslbauer) für die nächsten zehn Jahre schafft und in weiterer Folge auch unseren Schulstandort langfristig sichert.

Laut unserer Einschätzung sind zwar im örtlichen Entwicklungskonzept und im Flächenwidmungsplan genug Baulandreserven für die nächsten zehn Jahre vorgesehen. In der Realität ist es jedoch so, dass diese Flächen in zu geringem Umfang käuflich erwerbbar sind. Somit kann die Nachfrage nach Bauland nicht gedeckt werden.

Daher haben wir angeregt, dass die Gemeinde eine Liste mit den käuflich erwerbbaaren Baugründen erstellt - dem wurde ebenfalls noch nicht nachgekommen!

Keine gezielte Entwicklung

Auf eine bewusste Entwicklung des Ortskerns oder der Ortschaften wurde keine Rücksicht genommen. Bei näherer Betrachtung des Konzeptes ist auch auffällig, dass die Widmungswerber in vergleichbarer Lage nicht gleich behandelt und beurteilt wurden.

Eine Abstimmung auf die Interessen der Gemeinde und Gemeindegänger, welche die Bezeichnung „Raumplanung“ verdient, kam nicht zustande, da mit vielen Tricks hauptsächlich GIG-Interessen umgesetzt wurden.

Korrektur zum Seniorenbundartikel in der letzten Ausgabe:



Das Redaktionsteam von Pollham Aktuell möchte sich auf diesem Wege für ein Missverständnis entschuldigen.

Ob die Knacker zur Vormittagsjause beim letzten Seniorenbundausflug am 8. Juni 2012 aus der Gemeindekasse bezahlt wurden, oder doch aus der privaten Kasse des Bürgermeisters, können wir nicht eindeutig feststellen.

Der Vollständigkeit halber möchten wir allerdings bei dieser Gelegenheit erwähnen, dass das köstliche Brot zur Jause selbst gebacken und privat von Seniorenbundmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde!



Endgültiges AUS für Kommunalgebäude im Ortszentrum

**Bürgerliste verursacht
Schaden in beträchtlicher
Höhe**

Die Gemeinde Pollham bzw. die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Pollham & Co KG“ hat am 3. Oktober 2011 bei der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen einen Antrag auf wasserrechtliche Bewilligung für das Kommunalgebäude im Ortszentrum eingebracht, dies aufgrund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses!

Als Obmannstellvertreter der „Errichtungs-KG“ habe ich die Antragstellerin vertreten und dabei stets versucht, ein positives Ergebnis zu erreichen. Nach der Einreichung (Oktober 2011) und der Wasserrechtsverhandlung im Dezember 2011 hat die BH Grieskirchen im Jänner 2012 die Bewilligung erteilt (über das Verfahren wurde bereits ausführlich berichtet).

Gegen den positiven Bescheid der BH Grieskirchen haben 4 Nachbarn und der Bürgermeister berufen.

Die Berufung des Bürgermeisters wurde völlig eigenmächtig (ohne Wissen des Gemeinderates!) eingebracht und von der Berufungsbehörde als gesetzlich unzulässig zurückgewiesen.

Der Berufung eines Nachbarn wurde nun Folge gegeben, wobei die Berufungsbehörde (Bescheid 30. August 2012) nicht das Wasserrechtsprojekt als solches in Frage stellt, sondern die Errichtung einer Schutzmauer auf dem Grundstück eines betroffenen Nachbarn als unzulässig ansieht (mangels ausdrücklicher Zustimmung).

Dieser Bescheid war natürlich nicht erfreulich, gleichzeitig aber auch kein endgültiges Hindernis für das Projekt, weil es nur einer geringfügigen Korrektur des Projektes bedurft hätte, um das aufgezeigte Bewilligungshindernis zu beseitigen. Ich

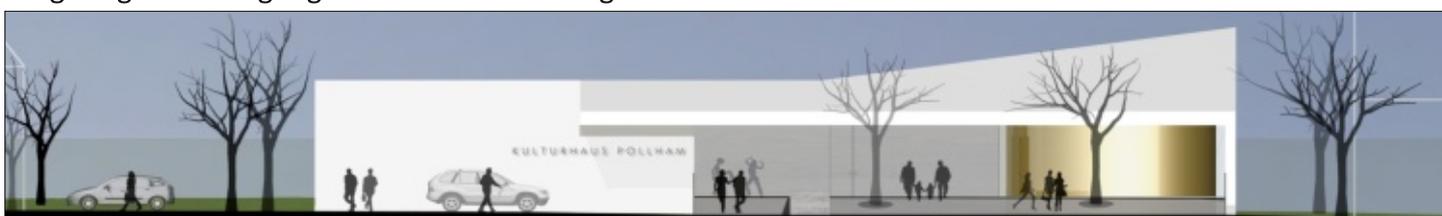
habe daher bei der Gemeinderatssitzung vom 13. September 2012 dem Gemeinderat über den Bescheidinhalt berichtet und beantragt, das Einreichprojekt in Bezug auf das aufgezeigte Bewilligungshindernis abzuändern und bei der Behörde neu einzureichen. Natürlich hätte dies eine weitere zeitliche Verzögerung ausgelöst. Wenn man bedenkt, dass das bisherige Verfahren (für 2 Instanzen) 8 Monate gedauert hat, wäre dieser Zeitrahmen angesichts der beträchtlichen Vorlaufkosten und angesichts der Finanzierungsbewilligung des Land OÖ jedenfalls vertretbar und auch erforderlich gewesen.

Mein Antrag wurde leider mit Mehrheitsbeschluss abgelehnt. Ich respektiere die demokratische Entscheidung, erwarte aber, dass diejenigen, die diese Entscheidung herbeigeführt haben, auch für den nunmehr entstandenen Schaden die Verantwortung übernehmen.

Der Bauträger hat mittlerweile eine Kostensumme von ca. € 153.000,-- abgerechnet. Die im Vorfeld berichtigen Kosten (Gesamtplanung, etc.) belaufen sich auf über € 80.000,--, sodass vorerst jedenfalls ein Betrag von € 230.000,-- ohne irgendein Ergebnis zu bezahlen ist. Wenn man den Verlust der Vorsteuerabzugsberechtigung noch dazu rechnet, kommt man auf eine Schadenssumme von deutlich über € 400.000,--, die in Pollham „in den Sand gesetzt wird“ (die Grundstücksentwertung noch nicht miteingerechnet!).

Besonders schmerzlich ist die Tatsache, dass letztendlich private Interessen diese Entwicklung ausgelöst haben. Der jetzige Zustand ist nicht nur ein wirtschaftliches Desaster, sondern vor allem ein Schlag ins Gesicht des Pollhamer Kultur- und Vereinslebens!

Josef Hofinger





„900 Jahre Pollham - ein Fest“ gelungenes Fest bei herrlichem Wetter

Am 11. und 12. August 2012 feierten wir in der Gemeinde „900 Jahre Pollham“!

Zur Geschichte

Im Jahre 1112 wurde Pollham erstmals urkundlich erwähnt: der erste namentlich bekannte Polheimer „Meninghard“ hat im Jahr 1112 seinen Anteil an der Kirche von Polheim dem Kloster St. Nikola bei Passau übertragen. In dieser Übertragungsurkunde findet sich also die erste urkundliche Erwähnung. Die Herren von Polheim gehörten zur Oberschicht des ostbayerischen Adels. Nach der neu erbauten Burg Polheim am Höhenrücken unseres Pollhamerwaldes nannten sie sich in unserer Region nach dem 11. Jahrhundert „Polheimer“.

Der bestehende Burghügel im heutigen „Herrenholz“ erinnert an diese damalige Burganlage. Die Polheimer waren lange Zeit eines der führenden Adelsgeschlechter im Land ob der Enns.

Gundacker von Polheim erreichte 1613 beim Kaiser die Erhebung von Grieskirchen zur Stadt mit einer entsprechenden Stadtverfassung. Nächstes Jahr, 2013, wird in Grieskirchen „400 Jahre Stadt“ ausgiebig gefeiert werden.

Zum Fest

Mit einem Spielenachmittag und einem Fußballturnier am Sportplatz wurde am Samstag das 2-tägige Festprogramm lebendig eingeleitet. Am Abend zeigte sich das Publikum vom Konzert des „Play Projects“ unter der Leitung von Philipp Haider beeindruckt. Die Newcomerband „Purple Souls“ präsentierte bis Mitternacht ihre tollen Eigenkompositionen. Am Sonntag haben wir mit einer feierlichen Feldmesse am Pfarrhofvorplatz begonnen. Die ansprechende Atmosphäre, die stimmungsvolle Musik und das schöne Wetter trugen zu einem besonderen Erlebnis bei. Beim Fest-



akt im Kröswangstadl konnten wir viele Ehrengäste begrüßen, u.a. LPräs. Friedrich Pernhofer, Dr. Walter Aspernig, LAbg. Erich Pilsner, LAbg. Ulrike Schwarz sowie die Vertreter der Pollhamer Vereine. Elisabeth Grabmair (HT1) gestaltete mit ihrer professionellen Moderation einen kurzweiligen und interessanten Festablauf. Nach einem historischen Rückblick von Dr. Aspernig und der Festansprache von LPräs. Pernhofer wurden in einer Talk-Runde mit den politischen Repräsentanten viele interessante Themen behandelt (das Leben des einfachen Volkes vor 900 Jahren, Vorteile und Stärken von Kleingemeinden, Entwicklung in der Landwirtschaft, Gemeindekooperationen, 400 Jahre Grieskirchen, etc.). Der Musikverein Pollham sorgte in gekonnter Weise für das leibliche Wohl.

Ich möchte mich bei allen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung dieses Festes bedanken und zu dieser gelungenen Veranstaltung gratulieren!

Josef Hofinger

Runder Geburtstag

Wir gratulieren unserem Kulturausschussobmann Josef Hofinger nochmals sehr herzlich zu seinem 50er und bedanken uns für die großzügige Einladung. Gefeiert haben der Kulturausschuss, die ÖVP Pollham, die anwesenden Stammtischgäste und natürlich die Wirtsleute. Die Verköstigung war ausgezeichnet – die Stimmung genau passend – die Musik professionell.

**Wir wünschen dir
Gesundheit und
weiterhin viel Freude
und freuen uns jetzt
schon auf deine nächste
Feier!**



Forsthofer Straßenfest

Am 22. September 2012 gab es in Forsthof wieder ein Straßenfest.



Um für jede Witterung gerüstet zu sein, wurde die Veranstaltung in der Einfahrt zur Familie Zauner und damit direkt vor und in den Garagen organisiert.



Es gab somit - überdacht und für jede Witterung gewappnet - eine Küche, Kaffeebar, Ausschank und nebenbei noch jede Menge Sitzplätze für die Gäste.



Weiters wurde die Kellerbar (ehemaliger Stockinger Keller) für die späteren Stunden aktiviert.

Schon ab Mittag kamen die ersten Gäste zur Einhängung der Kapellentore bei der Stefflmayr-Kapelle.



Diese Tore wurden von der Fa. Kapsammer angefertigt.



Danach erwartete das Serviceteam des Straßenfestes die durstigen und hungrigen Gäste in Forsthof.

Die Bierkühlung arbeitete den ganzen Tag auf voller Leistung und der Griller war 12 Stunden im Koteletteinsatz. Weiters wurden jede Menge Pommes und Bratwürstel konsumiert. Besonders gut kamen natürlich die hausgemachten Kuchen an. Ergänzt durch eine Kaffeemaschine, die alle Stückerln spielte, war auch für den Nachmittagskaffee gesorgt.



Und so kam es, dass manch Einer bis zum Zuspärrücken über den ganzen Tag verteilt mehrere Kotelett konsumierte und auch die Anzahl der Grieskirchner-Biere aus den Augen verlor.



Da Viele an der Kassa eine Stricherlliste anlegen ließen, war so mancher über das Ausmaß des eigenen sowie des Konsums seiner Familienmitglieder doch etwas erstaunt, was unsere Kassierer natürlich mächtig freute.



Am Abend öffnete dann die Kellerbar, die von der Hitn organisiert wurde. Am späten Abend gab es dann Gerüchte, der eine oder die andere seien bereits nach Hause gegangen. Dem war aber nicht so, in der Kellerbar konnte man die verloren geglaubten dann wieder hochaktiv antreffen.



Möglich wurde dieses Fest durch die aktive Beteiligung vieler fleißiger Hände, durch das unentgeltliche Bereitstellen von vielen Naturalspenden und durch die vielen geleisteten Stunden der Organisatoren und Helfer.



So konnte durch dieses Straßenfest ein namhafter Beitrag für die neuen Kapellentore bereitgestellt werden.

Engelbert Mader



HASLINGER ERDBAU

Bohrtechnik - Steinschichtungen - Transport

Haslinger Erdbau e.U.
Valtau 7 - 4076 St. Marienkirchen/P.

Tel. 07249 47 116
Fax. 07249 47 782
Mobil. 0660 47 11 610
Email. gh@haslinger-erdbau.at
Web. www.haslinger-erdbau.at

Aichinger

ibach 1 - 2

Bestattung

4076 St. Marienkirchen

Tel.: 07249 / 47161 - 0, Fax: 07249 / 47161 - 4

Bestattung: 07249 / 47161 - 90

**Benachrichtigung im Trauerfall per E-Mail:
wir informieren kostenlos über aktuelle Sterbefälle in der Gemeinde.**

*Anmeldung zur Benachrichtigung sowie aktuelle Informationen (Parten),
kondolieren und virtuelle Kerzen entzünden auf www.bestattung-aichinger.at*

Neues aus dem Gemeindecindergarten



Wieder zurück nach den Ferien:
Der Kindergarten wird zweigruppig mit insgesamt 31 Kindern geführt.



Wir haben eine Integrationsgruppe und eine alterserweiterte Gruppe mit Kindern unter 3 Jahren. Zurzeit haben wir drei unter 3-jährige Kinder und 13 Schulanfänger bei uns im Kindergarten.

Erntedankfest:



Auch heuer haben wir das Erntedankfest mit einem kleinen Beitrag unterstützt. Die Kinder haben zu diesem Anlass farbenfrohe Kronen mit Papierfäden gewebt und ein neues Lied gelernt.



Kindergartenalltag:

Wenn es die Witterung zulässt, gehen wir gerne in den Garten hinaus und genießen das angenehme Herbstwetter.



Entdeckungsreisen in den Wald sind für die Kinder immer ein tolles Erlebnis, bei dem sie viele wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Helga Bruckner



Hitnfest 2012

unter dem Motto „Hitn meets Hüttn“ erstmals im Kröswangstadl

Spannende Highlandgames, perfekter Sound und tolle Besucher machten den 4. August 2012 zu einem einzigartigen Tag. Wir möchten uns bei allen Besuchern recht herzlich bedanken und freuen uns auf das nächste Hitnfest 2013!



Warten auf den Ansturm



Highlander „HITN Oldstars“



Das Hitnfest in vollem Gange!



Die „Ciderheads“ sorgten für eine tolle Abendstimmung.



Auch die jüngsten PollhamerInnen waren vertreten.



Highlander „Zogsi und de Negöeinehau“





Crewmitglied Paul



„Gramöknödl“ „Wurstsalod“



Highlander „De Hoizwüden“



Highlander „Fuslbuam“



Highlander „HITN Youngstars“



Highlander „KGB1“ und „KGB2“



„Odlfian“



Die „HITN-Crew“



Baumstammweitwurf

Find us on Facebook **facebook.com/erstebank.sparkasse** Gewinnen Sie jetzt auf **facebook.com/erstebank.sparkasse**

SPARKASSE 
Oberösterreich



Sparen auf Knopfdruck.
Die neue Impulsspar-App.
Jetzt downloaden!¹⁾

Auch für Anlagen im **sFonds Plan!**²⁾



www.sparkasse-ooe.at

¹⁾ für iOS & Android. ²⁾ Marketingmitteilung über Fonds der Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft: Die veröffentlichten Prospekte sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) dieser Fonds in ihrer aktuellen Fassung in deutscher Sprache inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung stehen dem Interessenten unter www.s-fonds.at kostenlos zur Verfügung. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken (z.B. Kapitalverlust) birgt.

DIPL.-ING. JOSEF SCHINDELAR 

Schindelar
ZT GMBH

4710 Grieskirchen, Dr. Müllner-Platz 1
T +43(0)7248/640 91-0, F DW-9
office@ib-schindelar.at, www.schindelar.eu

BAUINGENIEURWESEN - STATIK

ÖKOENERGIE POLLHAM
reg. Verein & Co KG

Wir heizen euch ein!

4710 Pollham Hainbuech 6 Tel. 07248/68714 0676/9447088

In unserer Schule ist immer was los!



Natürlich war auch bei uns wieder so einiges los, was auch die Pollhamer interessieren könnte. Die Schüler der Volksschule wanderten mit den Lehrern nach Grieskirchen und besuchten dort die neue Bücherei.



Die Begeisterung der Schüler war groß, denn nach einer kurzen Information durften die Kinder nach Herzenslust Bücher anschauen, lesen und Spiele ausprobieren. Dieser Vormittag ist beinahe zu kurz geworden.

Vor den großen Ferien durften wir der Feuerwehr einen Besuch abstatten. Die Kinder erhielten viele wichtige Informationen über die Aufgaben der Feuerwehr.



Besonders interessant war auch die Besichtigung des großen Feuerwehrautos. Sogar eine Jause gab es zum Abschluss noch für alle - Danke!

Ein interessantes Projekt wurde gleich in der zweiten Schulwoche durchgeführt.

Für uns als Klimabündnisschule sind verschiedene tolle Projekte gratis. „Klimaschutz in der Schultasche“ ist ein interessanter Name.



Im Rahmen dieses Projektes wurde sogar Papier hergestellt.

Am 3. Oktober besuchte uns Frau Bianca Sagstetter mit ihrem Schulbesuchshund „Casanova“.



Die Kinder waren begeistert und erfuhren viel Wissenswertes über das richtige Verhalten gegenüber Hunden.

Dir. Sonja Riedlecker

WTW

BESCHRIFTUNG • MESSEBAU • DRUCK

A-4770 Andorf, Th.-Schwanthalerstraße 1, Tel. 07766/3280, Fax 07766/3280-5
www.wtw-werbung.com



HASLBERGER | MAG. GÜNTER HASLBERGER
Wirtschaftsprüfungs- & Steuerberatungs GmbH

www.wt-haslberger.at

**VERSCHENKEN SIE NICHT
DIE FRÜCHTE IHRER ARBEIT!**



© by istock.com

A-4710 GRIESKIRCHEN | Stadtplatz 32 | Telefon: 072 48 / 68 081 | Fax: DW 10 | grieskirchen@wt-haslberger.at
A-4722 FEUERBACH | Hauptstraße 23 | Telefon: 072 76 / 2015 | Fax: DW 10 | feuerbach@wt-haslberger.at

VKB | BANK

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

4710 Grieskirchen, Stadtplatz 35-36, Telefon (07248) 629 11-0
www.vkb-bank.at

FELBERMAYR

Transporte – Erdbau Schutt- u. Müllcontainer
Spezial-Transporte Schotterwerk Weisskirchen
Transportbeton

4710 Grieskirchen, Trattnachtalstr. 25, Telefon 07248/62564, Fax 62564-73



Die Feuerwehr informiert



www.ff-pollham.at

Technischer Einsatz – Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am 29. Juni 2012

Die freiwilligen Feuerwehren Pollham und Grieskirchen wurden in den frühen Morgenstunden des 29. Juni 2012 zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person gerufen!



Ein PKW kam durch eine unbekannte Ursache von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb seitlich auf der Straße liegen.



Der Fahrzeuglenker wurde durch den Unfall mit dem Kopf zwischen A-Säule und Lenkrad eingeklemmt. Durch diesen Umstand musste die Rettung des Verunfallten absolut erschütterungsfrei erfolgen. Nach Rücksprache mit der Notärztin wurde die Menschenrettung vom Rettungstrupp der Feuerwehr durchgeführt. Der Fahrzeuglenker wurde unbestimmten Grades verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert.

Brandeinsatz - Brand landwirtschaftliches Objekt 04. August 2012

Nach einem heftigen Unwetter wurden wir zu einem Einsatz gerufen, doch nicht wie von vielen erwartet zu einem Hochwassereinsatz, sondern zu einem Brandeinsatz.



In Schlüßlberg in der Ortschaft Tratteneegg, schlug ein Blitz in das Heuballenlager eines Bauernhofs ein.



Unverzüglich wurde von der Pflichtbereichsfeuerwehr die Alarmstufe zwei ausgelöst. Somit rückten wir um 20:23 Uhr nach Schlüßlberg aus. Im Funkverkehr hörte man schnell heraus, dass es keinen ersichtlichen Brandherd gibt. Einige Fenster waren zersprungen und auch Brandgeruch wurde festgestellt, jedoch Gott sei Dank keine größeren Schäden. Nach kurzer Bereitschaft beim Feuerwehrhaus Schlüßlberg konnten wir wieder einrücken!

ZIVILSCHUTZ PROBEALARM in OBERÖSTERREICH

Nur eine von 1.430 Sirenen hat in Oberösterreich nicht funktioniert!

Beim Samstagmittag abgehaltenen Zivilschutz-Probearm am 06. Oktober 2012 haben österreichweit 99,56 Prozent einwandfrei funktioniert.

Im Rahmen des jährlich durchgeführten Zivilschutz-Probearms sind am Samstag zwischen 12 Uhr und 12.45 Uhr österreichweit 8.203 Sirenen getestet worden. 99,56 Prozent von ihnen haben einwandfrei funktioniert.

In Oberösterreich funktionierte lediglich eine von 1.430 Sirenen nicht, in Tirol waren es zwei von 964. Österreichweit streikten 0,44 Prozent der Sirenen.

Jugendlager in Taufkirchen/Pram



1. Turnus

12. – 15. Juli 2012
 Bezirke Braunau,
 Ried und Gmunden

2. Turnus

15. – 18. Juli 2012
 Bezirke Grieskirchen,
 Vöcklabruck und Scharding
www.sd.ooelfv.at



39. Feuerwehr-Jugendlager
 der sechs Bezirke
 12. – 18. Juli 2012
 Taufkirchen an der Pram

Anfahrtsbeschreibung:



Bezirks-Nassbewerb Eferding in St. Marienkirchen an der Polsenz am Samstag, 15. September 2012

Bewerbsgruppe Pollham 1

Bronze: 399,95 Punkte Rang 11
 Silber: 438,99 Punkte Rang 2

Bewerbsgruppe Pollham 2

Bronze: 361,43 Punkte Rang 13



Wir gratulieren!



Gefahren zu Weihnachten

Sicherheit VOR - WÄHREND - und NACH der Weihnachtszeit

Adventkranz und Weihnachtsbaum

Brände von Adventkränzen und Weihnachtsbäumen treten häufig auf. Schon ein Christbaum, der eine Woche lang in einem beheizten Raum „getrocknet“ wurde, kann innerhalb weniger Sekunden zum brennenden Albtraum werden! Nach Entzündung eines Zweiges breitet sich das Feuer rasch aus. Bereits nach 4 Sekunden steht der halbe Baum in Flammen und nach weiteren 2 Sekunden hat sich der Brand auf den gesamten Baum ausgebreitet! Ausgelöst wird ein solches Feuer meist durch Kerzen in Astnähe bzw. durch Sternspritzer am trockenen Baum.



So schützen Sie sich:

Bei Berücksichtigung der einfachsten Sicherheitsregeln können derartige Zwischenfälle leicht vermieden werden:

- Adventkränze und Christbäume nie in der Nähe von Vorhängen aufstellen
- Kerzen am Adventkranz nicht zu weit herunterbrennen lassen
- Kerzen am Christbaum so anbringen, dass Äste und Schmuck von den Kerzenflammen nicht entzündet werden können

- Zuerst die oberen und dann die unteren Christbaumkerzen anzünden
- Kerzen nie ohne Beaufsichtigung brennen lassen
- Papier und Schmuck von Kerzen (auch elektrischen) fernhalten
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen (Sternspritzer) nicht mehr entzünden, wenn der Christbaum bereits trocken (dürr) ist
- Mit einer Löschdecke kann der Kleinbrand eines Adventkranzes schnell erstickt werden

Ankündigung Punschstand:

Friedenlichtaktion der FF Pollham

Auch heuer bringt unsere Jugend am 24. Dezember vormittags wieder das Friedenslicht in alle Haushalte.

Architekt Dipl. Ing.

Dieter Krebs

Behördlich autorisierter Ziviltechniker - Allg. beeid. und ger. zert. Sachverständiger



A 4710 Grieskirchen
Zauneggerstraße 7
Tel. 0 72 48 / 68 5 97
Telefax 68 5 97 - 33

e-mail: office@architekt-krebs.at

PP-MEGA-Rohr

DN/ID 100 - 1200 mm

ÖNORM EN 13476-3
geprüft



für Straßenabwässer, Haus- und Stallbau

PP-MEGA-Drän



DN/ID 100 - 1200 mm

Dränage für Straßen,
Wiesen und Felder

Laufschielen

für Schutztore
+ Zubehör

Kabelschutzschlauch

Ø 50 - 200 mm
- mit Einziehhilfe
- glatte Innenseite



Befestigungstechnik

Gewindestangen, Schrauben, Nägel, Langbänder,...



Tel.: 07277/2598

www.bauernfeind.co.at



SPAR

Dietmar Hartl-Aschenbrenner
Spar-Markt u. Tabak-Trafik
Daxberger Str. 3 4076 St. Marienkirchen
Tel. 07249/47107, Fax 471074
Email. sparhartl@speed.at

STRASSENBAU

ASPHALTIERUNGEN



Baugesellschaft m. b. H.

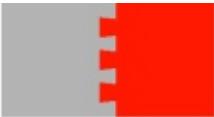
PFLASTERUNGEN

AUSSENANLAGEN

IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE

4707 SCHLÜSSLBERG, MARKTPLATZ 4

TELEFON 0 72 48 / 66 6 66



KAPSAMMER

TISCHLEREI

... seit über 100 Jahren

Rudolf u. Josef Kapsammer Ges.n.b.R.
A-4710 Pollham ▪ Forsthof 20 ▪ Tel. 07248/68711-15 ▪ Fax DW 17
E-mail: tischlerei.kapsammer@utanet.at ▪ Internet: www.kapsammer.at

F2 ARCHITEKTEN ZT GMBH
MAG. ARCH. MARKUS FISCHER & MAG. ARCH. CHRISTIAN FRÖMEL
4690 SCHWANENSTADT / KIRCHENGASSE 1 / ÖSTERREICH
TEL: +43(0)7673 75544 / FAX: +43(0)7673 75544-20 / WWW.F2-ARCHITEKTEN.AT



EDERPLAN XP 50 **TRIONIC**

Energiespargewinn ohne Ende

Mit bester Wärmedämmung ($U=0,15$) bieten seine 50 cm starken Mauern Passivhausqualität ohne zusätzliche Dämmung. Information zu dieser zukunftssicheren Wertanlage gibt: **07276/24 15-0** oder www.eder.co.at



Zukunft Bauen.

EDER

HOFER GmbH
STUCKATEUR & TROCKENBAU

IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ABGEHÄNGTE DECKEN
GIPSKARTONWÄNDE
BRANDSCHUTZVERKLEIDUNGEN

Manfred Hofer
Mobil: 0664 / 24 35 140



Aufbau

Trattnachtalstr. 5-7 | 4710 Grieskirchen | Tel. 07248 / 61522 | Fax Dv. 22 | hofer-trockenbau@aon.at

Gschwandtner GmbH
Grieskirchen

Malerei - Fassaden - Vollwärmeschutz

0664/4341330

0664/4409285

METALLBAU | SCHLOSSEREI

hartl

GRIESKIRCHEN www.metallbauhartl.at

ZT GmbH

VERMESSUNG
UND
GEOINFORMATION

RVG

behördl. bef. u. beidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen



GEOMETER

DIPL.-ING. JOHANN REIFELTSHAMMER

eMail: reifeltshammer@rvg.co.at * www.rvg.co.at
Tel. 07248/62213, 0664/2428963

TIZ Grieskirchen
4710 Grieskirchen * Industriestraße 28



DIE KRAFT AM LAND

Neues vom Musikverein



Hochzeit von Wilfried und Sonja Obermayr



Wir möchten euch nochmals herzlich zu eurer Vermählung gratulieren und euch alles Glück der Welt für euren weiteren gemeinsamen Lebensweg wünschen!

Musiausflug nach Innsbruck

Mitte September war das Ziel des diesjährigen Pollhamer Musiausflugs - Innsbruck. Bei herrlichem Wetter ging es am Samstag los.



Das erste Highlight war die Bobbahn in Igls. Die meisten Musiker trauten sich, mit einem Spezialbob, der ca. 100 km/h Geschwindigkeit aufnimmt, den 1.270m langen Eiskanal der Olympiastrecke zu bezwingen.

Am Ziel stand vielen noch die rasante Fahrt ins Gesicht geschrieben.



Am Nachmittag ging es weiter zum Berg Isel. Dort besichtigten wir das Riesenrundgemälde und natürlich die Sprungschanze Berg Isel.



Am Abend wurde es sportlich. Die ganze Gruppe machte sich nach dem Abendessen auf zum Bowling. Wir hatten wirklich sehr viel Spaß.



Am Sonntag, bei strahlendem Sonnenschein, bekamen wir eine Stadtführung durch die Innsbrucker Altstadt.



Nach dem Mittagessen wurde noch ein kurzer Halt in Rattenberg gemacht, bevor es auch schon wieder heim nach Pollham ging.

Abschied von unserem Ehrenkapellmeister Fritz Mair

In tiefer Trauer mussten wir am Samstag, den 6. Oktober 2012 von unserem Freund, Musikerkollegen und Ehrenkapellmeister Fritz Mair Abschied nehmen.



Mit seinem großen Engagement für den Musikverein bleibt er uns stets ein großes Vorbild. So wird er uns auch, mit brauner Uniform, Taktstock in der Hand und seinen Lieblingsmarsch „Dir zum Gruß“ dirigierend stets in guter Erinnerung bleiben.

Elisabeth Würzl

++++
Werbung

BIO-WEIDEMASTGÄNSE



Von Erni Humer, Aigen 3, 4710 Pollham

WEIHNACHTSGANSERL ab 13. Dezember 2012
Preis: € 12,00/kg küchenfertig!

Bestellungen ab sofort unter:

Tel: 07248 658 31
Email: johann@familie-humer.at

Volksbühne Pollham unterstützt Pfarrhofsanierung!



Der Vorstand der Volksbühne Pollham hielt am 12. September 2012 die Abschlusssitzung über die heurige Spielsaison.



Dank des guten Besuches bei "Zwei auf Tauchstation" konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Wir konnten uns über fünf ausverkaufte Vorstellungen freuen.

Die Volksbühne Pollham unterstützte in den vergangenen 13 Jahren immer wieder verschiedene Projekte. Heuer wurde beschlossen, für die Kostendeckung der Pfarrhofsanierung Pollham, vom Theaterverein € 1.000,- beizutragen.

Nach der Messe am 23. September 2012 überreichten Obmann Josef Hummer und Kassierin Erika Aichlseder diese Spende an die Obfrau für Pfarrfinanzen Frau Monika Mader und Mag. Wolfgang Froschauer.

Für Sommer 2013 ist geplant, wieder an zwei Wochenenden ein Theaterstück aufzuführen, voraussichtlich an 6 Tagen von 12. bis 21. Juli.

Die Volksbühne Pollham möchte sich bei allen Helfern für ihren Einsatz rund ums Theater herzlich bedanken.

Josef Hummer



Immobilienvermittlung

Thomas Mader
0664 49 38 078
t.mader@awz.at
www.AWZ.at



Dienstleistungen von Profis!

- > Gartengestaltung
- > Rasenansaat
- > Gartenpflege
- > Baumaabtragung
- > Winterdienst



Maschinenring

Frühling, Sommer, Herbst und Winter – der Maschinenring ist 365 Tage im Jahr für Sie da. Ob es um **Gartenpflege, Gartengestaltung, Baumpflege** oder **Winterdienst** geht – wir erledigen alle Arbeiten zuverlässig und kompetent. Wir beraten Sie gerne!

**Kontaktstelle MR Grieskirchen
Parz 6, 4710 Grieskirchen**

- > T 07248/68636
- > E grieskirchen@maschinenring.at

maschinenring.at

Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H., OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Wir gratulieren sehr herzlich!

Geburtstage:

- 60 Jahre: **Franz Offenzeller**, Kaltenbach 19
- 81 Jahre: **Maria Loimayr**, Kaltenbach 15
Jan Pulchny, Kolbing 11
Gertrude Zauner, Forsthof 10
- 82 Jahre: **Maximilian Demmelmayr**, Egg 8
Paula Etzinger, Kaltenbach 10
- 85 Jahre: **Maria Trattner**, Hainbuch 11
- 87 Jahre: **Katharina Mair**, Pollhamerwald 4
- 88 Jahre: **Elisabeth Kitzberger**, Wackersbuch 6
- 89 Jahre: **August Trattner**, Hainbuch 11
Elisabeth Doppler, Aigen 4
- 90 Jahre: **Rosa Buchmayr**, Wackersbuch 1
- 98 Jahre: **Maria Strasser**, Wackersbuch 9

WIR TRAUERN UM

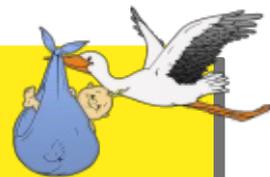


Friedrich Mair,
Pollham 35,
5. Oktober 2012



Angela Grabmer,
Pollham 4,
31. Oktober 2012

Geburten:



Maximilian Edlbauer,
Wackersbuch 3,
7. August

Simon Berger,
Egg 57,
25. August

David Edlbauer,
Pollham 17,
16. Oktober



Ein Berufsheer wäre doppelt so teuer. Im Fall einer Katastrophe - wie dem Hochwasser 2002 - wäre es zu klein.



90% der Zivildienstarbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich. Ohne Wehrpflicht gibt es auch keinen Zivildienst.

Ja zu Wehrpflicht, Katastrophenschutz und Zivildienst

Berufsheer zu teuer

Statt bisher 2 Milliarden Euro würde ein Berufsheer 4,2 Milliarden Euro kosten - mehr als das Doppelte!

Bei Katastrophen zu klein

Bei Katastrophen - wie etwa dem Hochwasser 2002 - zählt jede Hand. Ein Berufsheer ist dafür zu klein.

Einschränkungen im Gesundheitsbereich

90 Prozent der rund 14.000 Zivildienstarbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich. Fallen sie weg, können gewisse Leistungen nicht mehr oder nur empfindlich teurer erbracht werden.

Ohne Wehrpflicht kein Zivildienst

Einen reinen Zivildienst ohne Wehrpflicht darf es nicht geben. Das sagen nicht wir, sondern die Menschenrechtskonvention.

Bezahltes Sozialjahr nicht leistbar

Der Zivildienst kostet etwa 137 Millionen, ein bezahltes Sozialjahr Studien zufolge etwa 500 Millionen Euro.

Schlag ins Gesicht für Ehrenamtliche

Ein bezahlter freiwilliger Dienst ist ein Schlag ins Gesicht für all jene, die sich freiwillig und ehrenamtlich für unsere Gesellschaft engagieren.

Kommentar ÖVP-Landesgeschäftsführer
LAbg. Mag. Michael Strugl:

Wehrpflicht reformieren!

Dass eine Reform unseres Bundesheeres überfällig ist, steht außer Zweifel. Die jungen Menschen sollen beim Bundesheer sinnvolle Tätigkeiten ausüben. Aber diese Entscheidung hat nichts mit der Frage zu tun, ob wir ein Berufsheer oder die Wehrpflicht wollen. Bei der Volksbefragung am 20. Jänner 2013 geht es nicht darum, für oder gegen eine Bundesheerreform zu stimmen. Es geht auch nicht darum, für oder gegen eine Partei zu stimmen. Es geht darum, wie wir unsere Landesverteidigung, die Katastrophenhilfe und unser Sozialsystem in Zukunft gestalten wollen. Denn klar ist: Ist die Wehrpflicht und damit der Zivildienst einmal weg, gibt es kein zurück mehr. Nur wer am 20. Jänner hingeht und „Ja“ zur Wehrpflicht sagt, sagt auch „Ja“ zur Katastrophenhilfe und „Ja“ zum Zivildienst.



"Wenn wir akzeptieren, dass die Rettung künftig 20, 30, oder 60 Minuten zum Einsatzort braucht, muss die Gesellschaft darauf eine Antwort geben."

ÖÖ. Rotkreuz-Präsident Dr. Walter Aichinger,
Zeit im Bild 2, 28. August 2012

"Für mich ist die Wehrpflicht in Stein gemeißelt."

SPÖ-Verteidigungsminister Norbert Darabos,
Tiroler Tageszeitung, 3. Juli 2010